

PÄDAGOGIK & DAS MEER

Wer der Meinung ist, das Meer und die Küste sollten nur am Rande des Unterrichts behandelt werden, ist auf dem Holzweg! Wir helfen interessierten Lehrern deshalb gern mit allerlei Aufgaben, Tests und nützlichen Informationen.

DER ERSTE WELTKRIEG IN DER KLASSE

Die flämischen Küstengemeinden organisieren zwischen 2014 und 2018 eine Menge Aktivitäten zum Thema Erster Weltkrieg. Verschiedene Organisationen und Behörden sorgen in dieser Zeit auch für entsprechende Unterrichtspakete. Eines dieser Pakete wird im Folgenden kurz beschrieben. Weitere nützliche Internetseiten zum Thema Pädagogik und Erster Weltkrieg sind:
www.wegwijzerWOI.be
www.nooitmeeroorlog.be
www.1418herdacht.be

„ERINNERUNGSSEMINARE“ ERSTER WELTKRIEG AN DER BELGISCHEN KÜSTE

Einer der Initiativnehmer ist die Jugendherberge De Ploate in Oostende. Sie organisiert in Zusammenarbeit mit der Domäne Raversyde und dem „Marien Ecologisch Centrum“ Erinnerungsseminare. In dem vielseitigen, zweitägigen Programm steht der Erste Weltkrieg an der belgischen Küste im Mittelpunkt. Das Seminar kann auf Wunsch auch auf drei Tage erweitert werden, damit die Kinder mehr Freizeit zur Verfügung haben.

Am ersten Tag erhalten die Schüler eine Einführung zum Thema, danach folgt der „Vindictive-Rundgang“. Die Schüler setzen mit der Fähre an den östlichen Teil der Hafenrinne des Oostender Hafens über. Vom Vindictive-Monument aus machen sie dann in Begleitung eines Führers einen historischen Rundgang. Dort erfahren sie u.a. wie am 25. August 1914 auch in Oostende der Erste Weltkrieg seinen Einzug nahm, als die ersten deutschen Soldaten in der näheren Umgebung gesichtet wurden. Als die ersten verwundeten Frontsoldaten in Oostende ankamen, sorgte das für Entsetzen und es entstand eine Art Fluchtpsychose. Viele Oostender Bürger, aber auch andere Belgier, flohen auf Kuttern der Fischereiflotte nach Großbritannien. Die Deutschen nahmen Oostende und Zeebrügge ein und verwendeten die beiden Küstenorte unter anderem als Stützpunkte für ihre U-Boote. Daraufhin versuchten die Briten alles Mögliche, um die belgischen Häfen zu blockieren. Und genau an diesem Punkt kommt die Geschichte der Vindictive ins Spiel (siehe dazu auch Strubbe, in dieser Ausgabe). Nach dem Rundgang ist abends die Jugendherberge die Kulisse für ein Abendessen, das wie im Ersten Weltkrieg im Henkelmann serviert wird.

Am zweiten Tag besuchen die Schüler die Domäne Raversyde und erfahren dort alles über die „Batterie Aachen“ aus dem Ersten Weltkrieg, die „Batterie Saltzwedel neu“ aus dem Zweiten Weltkrieg, das Denkmal des Prinzen Karel und „ANNO 1465“ (die Geschichte der Ausgrabungen und des teilweise rekonstruierten mittelalterlichen Dorfes Walraversijde). Weitere Informationen über die Erinnerungsseminare finden Sie auf den Internetseiten www.schoolklassen.be, www.jeugdherbergen.be oder www.raversyde.be. In Raversyde werden vom Sommer 2014 an extra



■ Eine Klasse bei einem Besuch in Raversijde (Provinz Westflandern – Raversijde)



Netzwerk Krieg und Frieden – Provinz Westflandern



Programme für Schulgruppen angeboten, die in mehrtägige Seminare integriert werden können.

„PRÜFSTEIN ERSTER WELTKRIEG“ ENTWICKELT VON DER PROVINZ WESTFLANDERN

Um die Qualität solcher Unterrichtspakete zur Friedenserziehung und Erinnerungspädagogik zu gewährleisten, hat die Provinz Westflandern den „Prüfstein Erster Weltkrieg“ entwickelt. Der pädagogische Inspirationsführer zum Thema Erster Weltkrieg wurde ausgearbeitet, um begeisterte Menschen bei der Entwicklung eigener Projekte zu unterstützen. Er ist ein Arbeitsinstrument und/oder Leitfaden, der helfen soll, Projekte zu einem guten Ende zu bringen. Die Geschichte des Krieges soll auf jeden Fall mit einer deutlichen Friedensbotschaft vermittelt werden. Das ist nur aufgrund einer verantwortungsbewussten Erinnerung möglich. Man kann den Prüfstein als Vorbereitung auf ein neues Projekt verwenden oder als Instrument zur Reflektion und Selbstbeurteilung einsetzen. Jeder, der etwas zum Thema Erster Weltkrieg ausarbeiten möchte, kann den Leitfaden benutzen (Schulteams, einzelne Lehrer, Dozenten der pädagogischen Hochschulen, Museen, Kommunen, Ferienunterkünfte,...). Die Struktur des Prüfsteins beruht auf drei wichtigen Aspekten der Erinnerungspädagogik: Wissen und Einsicht; Empathie und Verbundenheit; Reflektion und Aktion. Dort wird auch auf eventuelle Fallstricke, Ideen und Möglichkeiten eingegangen. Außerdem findet der Leser darin ganz spezifische Unterrichtsprojekte für die Grundschule und die Sekundarstufen. Es handelt sich dabei zwar nur um eine Auswahl, der Prüfstein soll jedoch regelmäßig aktualisiert werden. Sie finden den vollständigen Prüfstein '14-'18 unter der Rubrik „Krieg und Frieden“ auf der Seite „Friedenserziehung“ der Abteilung Kultur der Provinz Westflandern (www.westvlaanderen.be).

Mathieu de Meyer, mit Dank an Carl Craey,
Henri Mille & Heidi Timmermans